



BERGHAIN
пиво с бергойном

Freitag **02.03.2012** Start 24 Uhr ... **get perlonized!**
Panorama Bar
San Proper live Kalabrese Sammy Dee Zip
Jörg Franzmann vnoe

San Proper ist der Mann für das Ungewöhnliche. Seine Musik auf Perlon, Dekmantel oder Rush Hour bringt Funk mit Schlagseite, Pop mit Aberwitz und House mit Schrollen zusammen. Dass man dazu auch noch wirklich gut tanzen kann, müssen wir an dieser Stelle nicht mehr groß betonen. Und als sympathischer Jesus-Look-Alike mit beeindruckender Messy-Studiowohnung ist er sowieso über jegliche Zweifel erhaben. Ebenfalls in die musikalische Cabaret-Abteilung von Perlon passt der Schweizer Kalabrese, der mit seinem Rumpelorchester seit Jahren auf originellste Art die Schnittstelle von House und Band beackert. Heute bei ... get perlonized! als DJ zu hören!

Samstag **03.03.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Truncate live modularz Surgeon dynamic tension
Developer modularz Norman Nodge ostgut ton **Marcel Dettmann** sect
Panorama Bar
Jichael Mackson live liebe*detail **Dario Zenker** ilian tape
Margaret Dygas perlon **Ryan Elliott** ostgut ton **André Galluzzi** aras
SONNTAGS: Radio Slave rekids **Nina Kravitz** rekids **Marcellus Pittman** sound signature
Nikola Gala rekids

Was macht der Developer? Er entwickelt und baut auf, was sonst. 1995 hat er einen der ersten ernst zu nehmenden amerikanischen Techno-Plattenvertrieb in Los Angeles gegründet und dazu beigetragen, dass man Axis Records und Plus 8 auch in Mexiko und Südamerika kaufen kann. Rekordverdächtig seine DJ-Skills: zwischen 40 bis 60 Platten wanderten zu seinen Vinyl-Zeiten innerhalb einer Stunde über seine Plattenspieler. Inzwischen legt er digital auf. Mit Modularz hat er jetzt auch ein Label, auf dem er unter anderem alte Weggefährten wie Truncate veröffentlicht, der schon mal unter seinem anderen Namen Audio Injection bei einer CLR-Nacht bei uns gespielt hat. Und auch bei ihm ist der Name Programm: Jichael Mackson, ping of kop, verquickt loop-orientierte Beats mit Song-artigen Arrangements und hält sich auch bei Harmonien und schrägen Sounds nicht zurück. Ein Münchner Original, das mit dem Harry-Klein-Resident Dario Zenker anreist. Der Sonntag ist dann fast ganz in den Händen von Rekids. Radio Slave, Nina Kravitz und Nikola Gala werden aber noch von dem Detrouer Marcellus Pittman komplettiert: Analog House Heaven.

Freitag **09.03.2012** Start 24 Uhr
Berghain – R&S – In Order To Dance
James Blake Space Dimension Controller Pariah Airhead The Chain
Panorama Bar – Dynamic Nacht
Stimming live Solomun David August H.O.S.H.

Bereits vor zwanzig Jahren war R&S eine der erfolgreichsten Techno-Schmieden überhaupt, das Label mit dem Ferrari-Hengst-Logo lieferte in fast wöchentlichem Rhythmus maßstabsetzende Rave-Granaten. Nach einer Ruhepause, in der sich der Betreiber Renaat Vandepapeliere den Freuden der Pferdezucht zugewandt hat, erlebte R&S 2011 mit den neuen A&R's Dan Foat und Andy Whittaker einen zweiten Frühling. Mit Fokus auf die experimentierfreudige britische Bassmusik, die solch talentierte, freigeistige Beatspsychedeliker wie Space Dimension Controller, Pariah, Airhead oder The Chain hervorgebracht hat – von Neo-Soul-Boy James Blake ganz zu schweigen. Bei unserem heutigen Freitagnacht-Berghain-Special kann man sich also auf den neuesten Stand Londoner White-Label-Kultur zwischen Purismus und Pathos bringen. Eine Etage höher hält das Hamburger Party-Bataillon Dynamic Einzug, das sich nicht erst mit Gänsehaut-erzeugenden Pop-House-Hybriden wie „Hamburg Is For Lovers“ von Labelküken David August längst sein festen Platz im Herzen jeden Tänzers mit Gefühl gesichert hat. Zur Einstimmung sei die neue Stimming-Single „Window Shopping“ empfohlen: epischer kann man kaum unter die Haut grooven.

Tempozonen
von Stefan Goldmann

Panorama Bar, sonntagsmorgens. André Galluzzi spielt gerade die letzte Stunde seines Sets. Dichtes Gedränge auf der Tanzfläche, André blättert fieberhaft durch eine CD-Tasche, die BPM-Anzeige steht auf 119. Die erklingenden Tracks sind nicht anders produziert als die, die vor zwei Jahren noch auf ein Eingriff des DJs. Die Musik wirkt allerdings völlig anders. Der elegant-euphorische Schwung der klassischen Deep-House-Tempozone zwischen 123 und 128 ist einem schweren, schleppenden Grund gewichen, zu dem die Gliedmaßen eher gleiten als den Beat aktiv nachzuvollziehen. Jede übermäßige Handbewegung gleicht sofort den asynchronen Publikumsregungen eines Indie-Konzerts. Vergessen ist auch die Zeit, in der Kevin Saunderson postulierte „130 BPM und lange run.“

Geringe Änderungen des Tempos schlagen mächtig durch in der Bedeutung der musikalischen Ereignisse. Bestimmte Quantisierungen, rhythmische Mikromuster, klingen wenige BPM schneller oder langsamer plötzlich völlig anders. Die Wirkung des Basses verschiebt sich von tragend zu schleppend, in Richtung Dreierhythmen, an der Drummaschine mit einem Dreiknopf mit der Aufschrift „shuffle“ erzeugt, löst schnell Chicago-Assoziationen aus. Wird der Knopf bis zum Anschlag gedrückt, heißt das Ergebnis „Köln.“

Unterschiedliche Tempozonen sprechen unterschiedliche Möglichkeiten an, sich darin auszuüben. Und ziehen damit verschiedene Individuen und soziale Gruppen auf den Dancefloor oder auch wieder herunter. Mal lockere

Gemeinsamkeit individualistischer Hedonisten, mal Marsch über die Tanzfläche in Gruppenformation. BPM-Felder als Identitätsmerkmal. Hat der Männer- und Teenagerüberschuss von Duststep bis Schranz irgendwem damit zu tun? Für Frauen nur ab 130 BPM abwärts? Vermutlich ein kulturelles Phänomen, da zum Beispiel hektische Bass-Partys in Detroit durchaus auch denkwürdige weibliche Tanzstile hervorgerufen haben. Ab 160 BPM schwenkt das auch in unseren Breiten theoretisch wieder um. Als ich sechzehnjährig zum ersten Mal die Metalheadz-Session im Londoner Blue Note besuchte, tanzten schwarze Mädchen in Leichtathletik-Outfits unfassbar flüssige Bewegungsabläufe einfach in Halbtime – also zum Beispiel auf einen geführten Groove bei 85 BPM.

Das Spiel mit rhythmischen Mustern ist wie ein Kaleidoskop, das bei jedem Schütteln ein neues kulturelles Konzept offenbart. Ganze Stile der Macht „Footwork“ lassen sich mit einem Ausrutschen am temporären erzeugen. Einfache Eingriffe genügen, um zur richtigen Zeit am richtigen Ort einen Sog zu entwickeln, der bald eingefleischte Anhänger Woche für Woche zum Tanz in irgendeinen Keller lockt. Es braucht sich also niemand Sorgen zu machen, dass es langfristig werden einer angefasst – unendliche Varianten.

Auch die Dauer der Einwirkung hat übrigens ihre ganz spezielle Bedeutung. Zwölf Stunden die gleiche Bassdrum im gleichen Tempo entwickelt ihre eigene Wirkungsgröße. Als neulich KiNK am Ende eines bejubelten Live sets 15 Minuten Experiment mit auseinanderrufenden Taktten folgen ließ, rief jemand in der vorderen Reihe völlig entrüstet „Stop! Stooooop!“, woraufhin alle anderen anusiert die ehrlich wütende Bananin betrachteten. Diese fühlte sich vermutlich um die Magie der potentiellen Ewigkeit gebracht, die der Viertelbassdrum inneohnt. Störe meine Kreise nicht.

Samstag **10.03.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain – CLR in BRLN
Brian Sanhaji live
Chris Liebing Tommy Four Seven Drumcell Pfirter
Panorama Bar
Brooks Mosher live dolly
Steffi dolly Basic Soul Unit dolly XDB dolly
SONNTAGS: Mathias Kaden freude am tanzen **Prosumer** ostgut ton
Cassy cocoon Tobu Neumann cocoon

Create Learn Realize: Heute Nacht wird der Techno-Vorschlaghammer geschwungen und zwar nonstop. Von Chris Liebing und seiner Crew ist ein Bassdruck zu erwarten, der locker die gesamte metalverarbeitende Industrie in die Tasche steckt: ein erbaumungslos sägendes Vibrieren. Live gibt es den Frankfurter Brian Sanhaji zu hören, der Studiofuchs sorgt mit seinem eigenen Masteringstudio auch regelmäßig bei Platten von Cocoon, Perc Trax und natürlich auch CLR für den richtigen Druck. Dolly ist wiederum die eigene, gar nicht mal so kleine Spielweise von Steffi: mit Platten von unter anderem Basic Soul Unit, Jacob Korn und dem umtriebigen Kosta Athanassiadis alias XDB kann sie inzwischen auf ein superbes Repertoire ohne Umfaller schauen. Gerade das noch weitestgehend umbeschriebene Blatt Brooks Mosher sollte man im Auge behalten: nach zwei Platten Mitte der Neunziger und einer langen Auszeit konnte er im vergangenen Jahr mit „Intermetro“ ein Detroit-beseeltes Bassline-Monster beisteuern, das nicht nur Fans von Larry Heard Tränen in die Augen getrieben hat.

Freitag **16.03.2012** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**
Panorama Bar
Michel Cleis Mayaan Nidam Cesar Merveille Andrea Oliva

Multikulturalismus ist in unseren Beschäftigungsfeldern ja keine Ausnahme sondern die Regel. Und kaum ein anderes Label hat das dermaßen zum inhaltlichen Prinzip erhoben wie Cadenza. Vom experimentell-elektronischen Sound der Anfangstage zur Weltmusik-Fiesta mit Feder im Hut ging der Weg direkt über die Balearenischen Inseln, wo man Kastagneten-klappernde DJs natürlich mit offenen Armen empfängt. Auch zu dieser Cadenza-Nacht rückt mit Michel Cleis, Mayaan Nidam, Cesar Merveille und Andrea Oliva eine bunte Truppe aus aller Herren Länder an, um euch neue Tanzschritte im 4/4-Takt beizubringen. One Nation Under A Groove.

Samstag **17.03.2012** Start 24 Uhr **Innervisions Überall**
Berghain
L.B.S. live with **Laurent Garnier, Benjamin Rippert & Scan X** f-com
Âme & Dixon innervisions **Rødhåd** dystopian
Marcel Fengler ostgut ton **Ben Klock** ostgut ton

Panorama Bar
Redshape live delsin **Âme live + DJ-set** innervisions
Agoria innervisions **Domenic Capello** seventh sign
SONNTAGS: Laurent Garnier Dixon Lil Tony Nick Höppner

Berghain-Premiere für Dixon, der zum heutigen Innervisions-Rundumschlag zusammen mit Kristian 'Âme' Beyer eine andere Seite seiner Persönlichkeit zeigen wird und dafür extra seine Plattensammlung unter Techno-Aspekten durchgesehen hat. Expect the unexpected. Ein weiterer der Höhepunkt in dieser nicht gerade mit Höhepunkten getizenden Nacht (Ben Klock, Rødhåd und Marcel Fengler): ein Doppel-Auftritt von Laurent Garnier. Zum einen präsentiert er nachts mit L.B.S. sein ambitioniertes Kollaborations-Projekt, ein sich zwischen Live- und DJ-Set bewegender Hybrid mit viel Spaß an der Improvisation und einem durchaus bein-drückenden Gerätepark. Bei ihrer letzten Tour bestand er aus zwei Plattenspielern, einem Rhodes und diversen Synthesizern. In der Panorama Bar gibt es am Sonntag dann noch ein DJ-Set des französischen Altmeisters zu hören. Dominic Capello ist seit über 20 Jahren Resident-DJ im Glasgower Sub Club, er darf sich zu einen der Lieblings-DJs von Dixon und Âme weltweit zählen. Lieblinge sind auch Redshape, Agoria und all die anderen: es könnte also voll werden.

MAERZ MUSIK // SONIC ARTS LOUNGE

Dienstag **20.03.2012** Start 21 Uhr **John Cage / Williams Mix+**
Berghain
Werner Dafeledecker Valerio Tricoli Eckehard Güther Seth Josel

Mittwoch **21.03.2012** Start 21 Uhr **Annie Gosfield / Portrait**
Berghain
Annie Gosfield Roger Kleier Chris Cutler Stephen Gosling
George Kentros Frances Marie Uiiti

Donnerstag **22.03.2012** Start 21 Uhr
Berghain
Zeitkratzer Elliot Sharp Column One

MaerzMusik 2012 gleicht einer Versuchsanordnung: mit den beiden Jubilaren John Cage und Wolfgang Rihm stehen sich zwei künstlerische Haltungen gegenüber, die in ihrer jeweiligen Radikalität kaum gegensätzlicher gedacht werden können. John Cage hat den Musikbegriff grundsätzlich neu gefasst und interdisziplinär erweitert. Seine Werke und Texte lösten ein künstlerisches Erdbeben mit weittragenden Folgen aus. Im Jahr seines 100. Geburtstags und 20. Todestags untersucht MaerzMusik in vielen Konzerten und einem internationalen Symposium Schaffen und Wirkung dieses Jahrhundertkünstlers. In den nächtlichen Sonic Arts Lounges im Berghain sind jüngere Vertreter einer post-cageanischen Strömung zu erleben.

Weiterführende Infos findet ihr unter www.berlinerfestspiele.de

Freitag **23.03.2012** Start 24 Uhr **Sub:stance**
Berghain
Scuba hotflush **Boddika** swamp 81 **Marcus Intalex** soul:r
Appleblim apple pips **Silkie** + **Quest** deep medi **Silverman**

Panorama Bar
Francois K wave Trevino 3024 **SCB 828 John Osborn Paul Spymania**
Sub:stance sollte immer eine Party sein, die die elektronische Musik aus Großbritannien in Berlin repräsentiert: das sich selbst immer weiter fortschreibende Hardcore Continuum. Da sich die musikalische Perspektive der jungen Briten und der Sound, der sowieso samstags im Berghain läuft, nun aber weitestgehend angehängert haben, wird es Sub:Stance nur noch zwei Mal im Jahr geben. Natürlich immer mit dem Sub:Stance-Veranstalter Scuba, der sich auf seinem neuen Album *Personality* mit geraden Beats, schwelgerischen Flächen und gelegentlichen Diva-Vocal- und Trance-Einschüben neu erfunden hat. Dreckige Warehouse-Smasher gibt es von Boddika zu hören, das Soloprojekt von Al Bleek, der ansonsten zusammen mit Damon Kirkham als Instra:Mental den Fokus auf Electro setzt. Auch dabei: der Manchester Drum'n'Bass-Pionier Marcus Intalex, Appleblim und ein gemeinsames DJ-Set Silkie und Quest: schwere Bässe mit einer verträumten Oberfläche. In der Panorama Bar wird die New Yorker Disco- und House-Legende Francois Kevorkian spielen, der von Paradise Garage, Studio 54, Body & Soul bis zu seinem heutigen Montagsclub Deep Space NYC seit Generationen die musikalischen Fäden im Big Apple zieht. Trevino ist wiederum ein weiteres Projekt von Intalex und weil's so schön ist, legt Scuba noch ein weiteres Set unter seinem SCB-Alias auf und zwar back to back mit John Osborn.

Samstag **24.03.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
LADA live fullpanda
Luke Slater mote evolver **Shifted** mote evolver **Fiedel** ostgut ton **DJ Pete** hard wax
Panorama Bar
Gerry Read live fourth wave **Lady Blacktronika** sound black
Jenifa Mayanja bu-mako **Tama Sumo** ostgut ton **Tom Kerridge** ramp
SONNTAGS: Joy Orbison dold drums **Van Rivers** f records
Boris ostgut ton **nd_baumecker** ostgut ton

LADA ist das Projekt von Dasha Rush und Lars Hemmerling, ihre erste gemeinsame EP hatte den Namen „Lostbahnhof“, dessen Stil sich nahtlos in das restliche Rahmenprogramm der heiligen Nacht einfügt: muskulöser Techno ohne große Sprenzchen. Gerade der mysteriöse Shifted zählte im vergangenen Jahr zu einem der stärksten Vertreter der wiedererstarnten UK Techno Szene. Und sein im März erscheinendes Album auf Mote Evolver wird keinen toughen Technostiefel enttäuschen. Ebenfalls aus Großbritannien, genau gesagt Suffolk, kommt unser Panorama Bar-Liveact Gerry Read, der sich 2011 mit einer Reihe EPs als Wunderkind einer freigeistigen House-Community entpuppt hat. Sein rumpeliges „All By Myself“ zum Beispiel schärft sich elegant zwischen Moodymann und Joy Orbison, der praktischweise auch noch am Sonntagmittag auflegt. Ansonsten halten in der Samstagnacht erst einmal die Frauen das Ruden in der Hand: Jenifa Mayanja und Lady Blacktronika stehen beide für einen äußerst beseelten, erwachsenen und authentischen Deephouse-Sound, den sie jeweils auf eigenen Labels aber auch gemeinsam veröffentlichten. *Woman Walking In The Shadows* hieß Mayanjas letztes Album, ihr Licht muss sie aber längst nicht mehr unter den Scheffel stellen. Für alle Freunde von Underground Quality.

Freitag **30.03.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
John Tejada live kompakt **MD2** clone **Roman Lindau** ostgut ton
Sascha Rydell fachwerk **Reno Wurzbacher** colombage

Der in Kalifornien lebende John Tejada ist seit sehr langer Zeit Garant für Top-Produktionen und hat es irgendwie geschafft, unbeschadet alle Soundmoden und Stilblüten zu überleben. Sein Geheimnis? Nie den Groove aus den Augen verlieren, ab und zu mal einen unpeinlichen Hit mit mitpfifbaren Hooklines für die Ravemeute zu zücken und ansonsten immer weiter sein Soundideal von kristallin-klaaren Synthiespitzen und erdigen Basslinien zu verfolgen. Das ist ihm auch wieder mit seinem letzten Album Parabolos gelungen, das im vergangenen Sommer auf Kompakt erschienen ist und dessen ersten Track „Farther And Fainter“ wir euch ausdrücklich nochmal ans Herz legen wollen. Tejada spielt heute Nacht live, die gesamte Fachwerk-Crew um Mike Dehnert (=MD2), Roman Lindau und Sascha Rydell übernimmt den DJ-Part.

Samstag **31.03.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Function live infrastructure
Dave Clarke white noise **Milton Bradley** do not resist the beat **Len Faki** ostgut ton

Panorama Bar
Christopher Rau live smallville
Oracy mojuba **Sven Weisemann** mojuba **Nick Sole** mojuba
SONNTAGS: Dinky horizontal **Oliver Deutschmann** vidab
Jerome Sydenham ibadan **tINI** desolat

Jedem Ende wohnt ein Anfang inne: Auch wenn Sandwell District als Label Geschichte ist, wird es für Function und seiner tief im Raum schuffenden Musik sicher irgendwo anders weitergehen. Sein heutiger Live-Act kontrastiert mit hypnotischen Tunnelfahrten den Oldschool-Electro und White-Noise-Gewitter von Dave Clarke. Der Brite hat zwar seit Jahren keinen musikalischen Output mehr, dafür konzentriert er sich auf das, was er wirklich gut kann: auflegen. Sämtliche Deepness-Spielarten werden in den ersten zwölf Stunden in der Panorama Bar durchdekliniert. Mojuba ist in die house mit Oracy, Sven Weisemann und Nick Sole: klassisch bis ins letzte Detail. Live spielt der Hamburger Christopher Rau, kaum einer ehlt sich zur Zeit dermaßen gekonnt in tiefen Housewelten wie er. tINI gibt dann später eine etwas andere Marschrichtung vor: ihr perkussiver, bass-lastiger Sound ist Tool-orientierter, modernistischer Dancefloor. Die von München nach Berlin gezogene DJ wurde in den vergangenen Jahren von Loco Dice gepusht, auf dessen Label Desolat ist vor kurzem auch ihr Debütalbum *Tessa* erschienen.

Thilo Schneider
Lady Blacktronika

Bitte stelle dich vor:
Hallo, ich bin Lady Blacktronika, die Mutter von dem House of Blacktronika.

Du wurdest auch schon „The First Lady of Beatdown“ genannt. Kannst du heute noch etwas mit diesem Titel anfangen?
Ich habe mich eigentlich von diesem Etikett gelöst, obwohl die Medien das immer noch verwenden. Ich lehne es nicht ab. Ich würde auch „The Slo-mo Princess“ und „First Lady Of Deephouse“ genannt. Ich denke, ich mache einfach ehrliche Musik, egal was es letztendlich ist. Also egal ob es Beatdown, Slo-Mo, Deephouse oder irgend etwas anderes ist, sobald ich meine Hände darauf lege, wird das cool, weil meine Musik vom Herzen kommt.

Was ist dein Hauptanliegen als Künstlerin?
Weiterhin Musik zu machen, an die ich glaube, die authentisch ist. Dafür respektiert zu werden und Erfolg zu haben, der auf meinem Talent und meiner Vision beruht.

Du bist häufig umgezogen in den vergangenen Jahren. Inwiefern beeinflusst das deinen Musikgeschmack?
Momentan lebe ich in Mt. Shasta, Kalifornien. Es ist eine wirklich kleine Stadt und recht langweilig. San Jose wird immer meine Heimatstadt bleiben und ist weiterhin mein größter Einfluss. Ich weiß, dass ich immer wieder mit dem Sound aus Detroit und Chicago verglichen werde, der mich tatsächlich auch beeinflusst hat, aber die House-Szene von San Jose ist der Ort gewesen, von dem mein Stil am meisten geprägt wurde. Ich hoffe, ich kann dabei helfen, irgendwann mal San Jose auf die Geschichtskarte von House Music zu setzen.

Stimmt es, dass du früher gerne deutschen Speedcore und Gabba gehört hast?
Ja, ich mochte die Wut und Zorn darin. Die Aufässigkeit. Die Musik hat mir während meiner Teenagerjahre geholfen, in einer Welt zu leben, in der ich ein Außenseiter bin mit einer Menge persönlicher Unsicherheiten. Es war meine „Fuck You“-Musik.

Du arbeitest viel mit Jenifa Mayanja zusammen, die am gleichen Abend mit dir in der Panorama Bar spielen wird. Was verbindet euch?
Das Lustige ist, dass unser jeweiliger Sound eigentlich komplett unterschiedlich ist. Was wir aber teilen, ist unsere Liebe zu Underground House und das Anliegen, Frauen im Deephouse zu unterstützen. Wir arbeiten so gut zusammen, weil wir unseren jeweiligen Beitrag zur House-Kultur schätzen und respektieren.

Welche fünf Dinge nimmst du mit auf die vielzitierte einsame Insel?
1. Eine nicht versiegender Energiequelle für mein Laptop
2. Eine Kiste voll mit Büchern von meiner Amazon-Wunschliste
3. Einen Plattenspieler
4. Disco Platten
5. Einen Mann mit einem großen Schwanz. Ich korrigiere: mehrere Männer mit großen Schwänzen! Aber nur solange sie nicht schwul sind. Ich kann nicht so gut teilen.

Lady Blacktronika spielt am Samstag, 24. März, in der Panorama Bar.

MÄRZ 2012
Panorama Bar > Freitag **02.03.2012** Start 24 Uhr ... **get perlonized!**
San Proper live Kalabrese Sammy Dee Zip

Berghain > Samstag **03.03.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Truncate live Surgeon Developer Norman Nodge Marcel Dettmann**
Jichael Mackson live
Dario Zenker Margaret Dygas Ryan Elliott André Galluzzi
SONNTAGS: Radio Slave Nina Kravitz Marcellus Pittman Nikola Gala

Berghain > Freitag **09.03.2012** Start 24 Uhr
R&S – In Order To Dance James Blake Space Dimension Controller
Pariah Airhead The Chain
Panorama Bar > **Dynamic Nacht Stimming live Solomun David August H.O.S.H.**

Berghain > Samstag **10.03.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **CLR in BRLN Brian Sanhaji live Chris Liebing**
Tommy Four Seven Drumcell Pfirter
Brooks Mosher live Steffi Basic Soul Unit XDB
SONNTAGS: Mathias Kaden Prosumer Cassy Tobu Neumann

Berghain > Freitag **16.03.2012** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**
Panorama Bar > **Michel Cleis Mayaan Nidam Cesar Merveille Andrea Oliva**
Samstag 17.03.2012 Start 24 Uhr **Innervisions Überall**
L.B.S. live with **Laurent Garnier, Benjamin Rippert & Scan X**
Âme & Dixon Rødhåd Marcel Fengler Ben Klock
Redshape live Âme live + DJ-set Agoria Domenic Capello
SONNTAGS: Laurent Garnier Dixon Lil Tony Nick Höppner

Berghain > Dienstag **20.03.2012** – Donnerstag **22.03.2012** Start jeweils 21 Uhr
live: Werner Dafeledecker Valerio Tricoli Eckehard Güther Seth Josel
Annie Gosfield Roger Kleier Chris Cutler Stephen Gosling
George Kentros Frances Marie Uiiti
Zeitkratzer Elliot Sharp Column One

Berghain > Freitag **23.03.2012** Start 24 Uhr **Sub:stance**
Panorama Bar > **Scuba Boddika Marcus Intalex Appleblim Silkie + Quest Silverman**
Francois K Trevino SCB 828 John Osborn Paul Spymania

Berghain > Samstag **24.03.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **LADA live Luke Slater Shifted Fiedel DJ Pete**
Gerry Read live
Lady Blacktronika Jenifa Mayanja Tama Sumo Tom Kerridge
SONNTAGS: Joy Orbison Van Rivers Boris nd_baumecker

Berghain > Freitag **30.03.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar > **John Tejada live**
MD2 Roman Lindau Sascha Rydell Reno Wurzbacher

Berghain > Samstag **31.03.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Function live Dave Clarke Milton Bradley Len Faki**
Christopher Rau live Oracy Sven Weisemann Nick Sole
SONNTAGS: Dinky Oliver Deutschmann Jerome Sydenham tINI

Artwork Flyer > **Marcus Knupp**

BERGHAIN
panorama bar
Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain
S Ostbahnhof
WWW.BERGHAIN.DE